

Protokoll:

Umweltzonengutachten und Grenzwerte in der Aachener Straße in Koblenz-Rübenach

Ausschussmitglied Neitzel nimmt Bezug auf das Umweltzonengutachten der Stadt Koblenz. Dort sei in der Aachener Straße in Koblenz-Rübenach ein Höchstwert für Stickstoffdioxid (NO₂) von 44 µg/m³ angegeben, ohne, dass aus der Luftreinhaltung eine Konsequenz gezogen worden sei. Frau Freiberg vom Umweltamt erläutert, dass der in der Aachener Straße vom Landesamt für Umwelt (LfU) installierte Passivsammler keine Überschreitung gemessen habe und der in dem Umweltzonengutachten angegebene Wert lediglich ein berechneter Wert unter sog. Worst-Case-Bedingungen darstellt. Herr Oberbürgermeister Langner weist ergänzend darauf hin, dass die berechneten Werte insoweit nicht maßgeblich seien.

Realisierung der im Green-City-Plan dargestellten 17 Maßnahmen zur Reduzierung der NO₂-Werte

Ausschussmitglied Dr. Bernhard bemängelt an der Vorlage der Verwaltung, dass der konkrete Umsetzungsstand der im Green-City-Plan enthaltenen 17 Maßnahmen zur Senkung der NO₂-Grenzwerte nicht dargestellt seien. Auch Ratsmitglied Dr. Kleemann zeigt sich enttäuscht, dass in der Vorlage nicht angegeben sei, aus welchem konkreten Grund heraus die Förderanträge abgelehnt wurden. Zu den abgelehnten Förderanträgen teilt Frau Effenberger mit, dass es sich um einen bemessenen Fördertopf für das gesamte Bundesgebiet handelt und viele andere Städte weitaus größere Grenzwertüberschreitungen als Koblenz haben. Ausschussmitglied Laymann bittet, die Umsetzung der Maßnahmen im Detail darzustellen. Herr Oberbürgermeister Langner sagt zu, dass dem Sitzungsprotokoll eine entsprechende Liste beigelegt wird, aus der dann der konkrete Umsetzungsstand der Maßnahmen sowie die Gründe der abgelehnten Förderanträge erkennbar sein werden.

Beschaffung von Elektrofahrzeugen bei der Stadtverwaltung Koblenz

Ausschussmitglied Dr. Bernhard fragt nach, welche Fahrzeuge aus dem Förderprogramm beschafft werden. Frau Freiberg vom Umweltamt erläutert, dass nur Elektrofahrzeuge beschafft werden. Die genauen Modelle bzw. Fahrzeugmarken sind vom Bedarf der jeweiligen Ämter bzw. Eigenbetriebe abhängig. Fahrzeuge beschafft werden für das Haupt- und Personalamt, Ordnungsamt, Berufsfeuerwehr, Zentraler Gebäudemanagementbetrieb sowie den Kommunalen Servicebetrieb Koblenz.

Umrüstung der Busse des evm Verkehrs GmbH mit moderner Dieselfiltertechnik

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Rudolph teilt Frau Effenberger mit, dass die meisten Busse der evg entsprechend umgerüstet sind und mit dem Abschluss der Maßnahme Ende des Jahres 2019 zu rechnen ist.

Stand Ausbau Radweg Beatusstraße

Ratsmitglied Vogel fragt nach dem Stand der Ausbauarbeiten des Radweges Beatusstraße. Ein Antrag sei aus der Politik im Jahr 2013 gestellt worden, bisher wurde der Radweg nicht gebaut. Oberbürgermeister Langner teilt mit, dass der Förderantrag abgelehnt wurde. Im Rahmen der

Haushaltsberatungen muss entschieden werden, inwieweit das Vorhaben fortgeführt wird.

Ratsmitglied Schumann-Dreyer verweist auf den in diesem Zusammenhang getroffenen Beschluss des Stadtrates vom 16.5.2019, wonach die Verwaltung beauftragt wurde, die Sanierung des Geh- und Fahrradweges Beatusstraße entsprechend der Variante 2 inklusive der baulichen Verbesserungen am Bauanfang und Bauende zu planen, diese Planung im Fachbereichsausschuss IV vorzustellen und beschließen zu lassen und anschließend die Sanierung durchzuführen.